



EINWOHNERGEMEINDE SCHÖNENWERD

Oltnenstrasse 3
5012 Schönenwerd

Telefon 062 858 61 00
Fax 062 858 61 01

Einladung zur Budget-Gemeindeversammlung vom Montag, 12. Dezember 2016 um 20.00 Uhr im Casinosaal

Traktanden

1. Mitteilungen und Ehrungen
2. Wahl der Stimmzähler
3. Orientierung über den Finanz- und Investitionsplan 2017 – 2022
4. Genehmigung des Projektierungskredites von CHF 210'000.00 für die Sanierung des Hauswirtschaftsschulhauses
5. Genehmigung des Projektierungskredites von brutto CHF 215'000.00 für die Intermodulare öV-Drehscheibe Bahnhof Schönenwerd
6. Genehmigung des Investitionskredites von CHF 250'000.00 für die Ersatzbeschaffung der Beleuchtung des Sportplatzes Feld
7. Genehmigung des Investitionskredites von CHF 130'000.00 für die Ersatzbeschaffung von Laptops für die Primarschule
8. Genehmigung des Investitionskredites von CHF 1'315'000.00 für den Ersatz der Wasserleitung und Strassenbeleuchtung sowie Sanierung der Bahnstrasse
9. Genehmigung des Budgets der Erfolgsrechnung 2017 mit einem Mehraufwand von CHF 144'260.00
10. Festsetzung des Gemeindesteuerbezuges 2017: Antrag des Gemeinderates
 - Natürliche Personen 115% der 100%-igen Staatssteuer (wie bisher)
 - Juristische Personen 125% der 100%-igen Staatssteuer (wie bisher)
11. Festsetzung der Feuerwehersatzabgabe 2017: Antrag des Gemeinderates
 - 10% der 100%-igen Staatssteuer, mindestens CHF 20.00 und höchstens CHF 400.00 (wie bisher)
12. Gründung und Finanzierung öffentlich-rechtliche Unternehmung Wasserversorgung unteres Niederamt per 1. Januar 2017
 - 12.1 Genehmigung der Statuten
 - 12.2 Genehmigung der Finanzplanung 2017 – 2021 mit Bruttoinvestitionen von CHF 8'315'000.00
 - 12.3 Kompetenzerteilung an die Gemeinderäte zur Beschaffung der finanziellen Mittel gemäss Finanzplan
13. Genehmigung der Revision des Reglements über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Submissionsreglement)
14. Verschiedenes

Die Berichte und Anträge des Gemeinderates sowie das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2016 liegen für Sie ab Freitag, 2. Dezember 2016 auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Nicht stimmberechtigte Personen werden gebeten, auf der Empore Platz zu nehmen.

Budget 2017

Nach eingehender Beratung des Gemeinderates verabschiedet der Rat das Budget 2017 mit einem Gesamtaufwand von 22'466'914 Franken und einem Gesamtertrag von 22'322'654 Franken. Somit ergibt sich ein Defizit von 144'260 Franken.

Das Budget 2017 ist das zweite Budget mit dem neuen Rechnungsmodell HRM2. Die finanzielle Lage der Gemeinde bleibt auch mit dem Budget 2017 angespannt. Der Gemeinderat hat wie in den Vorjahren die anstehenden Ausgaben kritisch geprüft und auf ihre zwingende Notwendigkeit hin abgewogen. Die Sparbemühungen aus den Vorjahren tragen dieses Jahr die ersten Früchte. Das Defizit der Erfolgsrechnung ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich kleiner geworden.

Obschon die Lohnkosten der Verwaltung leicht zurückgegangen sind, ist der Gesamtaufwand um rund 583'000 Franken höher als im Vorjahr. Durch die Ausgliederung der Reinigungsarbeiten sinken die Kosten einerseits beim Verwaltungspersonal, andererseits steigen die Kosten bei den Dienstleistungen. Infolge der höheren Schülerzahlen sind die Lohnkosten bei den Lehrern gestiegen. Auch die Gemeindeinfrastruktur wird an diversen Standorten unterhalten. So soll die Chlorgasanlage im Freibad ersetzt und die Bühlterrasse saniert werden. Ebenfalls ist die Telefonanlage an die neue Technologie anzupassen. Bei den Schulhäusern sind im Budget kleinere Reparaturen vorgesehen. Durch die geplanten Investitionen berücksichtigt das Budget 2017 leicht höhere Abschreibungen.

Erfreut darf festgestellt werden, dass die Kosten bei der sozialen Wohlfahrt, nicht wie aus den Vorjahren gewohnt, insgesamt ansteigen, sondern gleich hoch bleiben wie im Vorjahr. Damit zeichnet sich eine Trendwende ab und die Sparmassnahmen der letzten Jahre zeigen erste Resultate.

Die Spezialfinanzierungen werden im Jahr 2017 wiederum positiv abschliessen. Durch die Gründung der öffentlich-rechtlichen Unternehmung „Wasserversorgung unteres Niederamt“ werden die Grossprojekte „Ausbau Reservoir Föhren“ und „Pumpwerk Aarefeld“ aus der gemeindeeigenen Wasserrechnung ausgegliedert. Dies führt in der Folge zu tieferen Abschreibungen und damit zu tieferen Finanzierungskosten. Bei der Abwasserversorgung und bei der Abfallbewirtschaftung bleiben die Ausgaben und die Einnahmen im Rahmen des Vorjahres.

Die gemeindeeigenen Liegenschaften benötigen in den kommenden Jahren grössere Investitionen. Da es die finanzielle Situation nicht zulässt, sämtliche anstehende Investitionen zu tätigen, wurden für das Jahr 2017 nur die Notwendigsten in den Investitionsplan aufgenommen. So ist in der Investitionsplanung vorgesehen, im Jahr 2018 das Hauswirtschaftsschulhaus zu sanieren. Deshalb werden im Jahr 2017 die entsprechenden Projektierungskosten anfallen. Zudem sollten die siebenjährigen Laptops der Primarschule ersetzt werden. Im Bereich Wasser, Abwasser, Beleuchtung und Strasse soll im kommenden Jahr in die Bahnstrasse investiert werden. Eine umfangreiche Sanierung soll diesen Strassenabschnitt wieder in einen vernünftigen Zustand bringen. Anstehend sind auch Investitionen im Hochwasserschutz durch den Kanton. Auch das Gebiet um den Bahnhof soll für die Zukunft attraktiver und zugänglicher gemacht werden.

Die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen wurden basierend auf den Prognosen des Kantons leicht erhöht. Dies führt zu leicht höheren Einnahmen im 2017 im Vergleich zum Vorjahr. Der Steuerfuss soll nicht erhöht werden und bleibt bei 115% für natürliche Personen und 125% für juristische Personen. Die für das Jahr 2017 geplanten Investitionen und der Verlust aus der Erfolgsrechnung führen dazu, dass erneut Fremdkapital aufgenommen werden muss. Die Verschuldung nimmt somit weiter zu.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2017 der Einwohnergemeinde Schönenwerd zu genehmigen.

Sanierung des Hauswirtschaftsschulhauses

Die Einwohnergemeinde Schönenwerd sowie die umliegenden Gemeinden im Schulverband der Sekundarschule Unteres Niederamt SUN verzeichnen ein stetes Bevölkerungs- und Schülerwachstum. Weiter ist der vorhandene Schulraum in der Primar- und Sekundarschule ausgelastet und entspricht nicht mehr den Vorgaben für einen zeitgemässen Unterricht. Um den kurz-, mittel- und langfristig zu erwartenden Schulraumbedarf abschätzen und einplanen zu können, hat der Gemeinderat die Schulraumplanungen für die beiden Stufen Kindergarten/Primarschule und Sekundarschule erstellen lassen.

Auf Basis dieser Schulraumplanungen wurde durch die Kohli + Partner Kommunalplan AG und die vom Gemeinderat eingesetzte Begleitgruppe ein Gesamtkonzept erarbeitet, welches unterschiedliche Möglichkeiten der Schulraumschaffung mit Machbarkeitsstudien, Kostenschätzungen und zeitlichem Ablauf in Varianten aufzeigt.

Der Gemeinderat hat die erarbeiteten Konzeptvarianten geprüft und sich für die Auslagerung des Hauswirtschaftsunterrichts in die Verbandsgemeinden und die Sanierung und interne Umstrukturierung des Hauswirtschaftsschulhauses als ersten Schritt der Schulraumbeschaffung entschlossen. Die mittlerweile ohnehin dringend notwendige Sanierung der Gebäudehülle mit gleichzeitigen internen Umbaumaassnahmen für zusätzliche Klassenzimmer und Nebenräume würde die Unterrichtsverhältnisse merklich verbessern. Mit den geplanten Massnahmen könnten zusätzliche 6 Klassenzimmer, 5 Gruppen- und Spezialunterrichtsräume geschaffen werden und damit den in der Schulraumplanung Sekundarschule ausgewiesenen Raumbedarf bis ins Jahr 2030 abdecken. Der Investitionskostenrahmen für das Bauvorhaben liegt gemäss Kostenschätzung bei rund 3 Millionen Franken.

Für die gesamte Projektierung und Beschaffung aller Grundlagen, damit der Baukredit beantragt werden kann, ergibt sich ein Projektierungskredit von 210'000 Franken inkl. MWST.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Projektierungskredit für die Sanierung des Hauswirtschaftsschulhauses von 210'000 Franken inkl. MWST.

Intermodulare öV-Drehscheibe Bahnhof Schönenwerd

Ausgangslage:

Schönenwerd positioniert sich heute als ein auf den öffentlichen Verkehr ausgerichteter Wohnort. Das Gebiet um den Bahnhof Schönenwerd und das Ortszentrum bieten aufgrund der hohen Erschliessungsgüte, der guten Versorgung für den täglichen Bedarf sowie den freiräumlichen Qualitäten ein hohes Entwicklungspotential. Der Gemeinderat will dieses Potential noch vermehrt ausschöpfen und entsprechend nutzbar machen.

Im Weiteren liegt die Gemeinde Schönenwerd im Bearbeitungsperimeter des Agglomerationsprogrammes AareLand. Im Rahmen dieses Agglomerationsprogrammes hat der Bund die Mitfinanzierung des Projektes öV-Drehscheiben Bahnhof Schönenwerd als A-Projekt zugesichert, weil mit der Realisierung des 4-Spur Ausbaus Olten-Aarau (Eppenbergtunnel) zusätzliche Kapazitäten für den Regionalverkehr geschaffen werden. So wird ab 2018 der Regionalverkehr des Bahnhofs Schönenwerd auf den 30 Minuten-Takt verdichtet. Damit steigen die Bedeutung und das Entwicklungspotenzial des Bahnhofs Schönenwerd und seiner Umgebung deutlich an.

Mit der Realisierung der öV-Drehscheibe werden die Verkehrsflüsse für alle Verkehrsteilnehmer besser festgelegt, insbesondere sind sichere, direktere und attraktive Fussgänger-, Zweirad- und Schulwegverbindungen vorgesehen. Eine attraktive und grössere Park+Ride-Anlage bietet den Automobilisten die Möglichkeit ab Schönenwerd mit der Bahn oder dem Bus weiterzureisen. Mit der direkten Bedienung beider Buslinien und der Haltekanten direkt am Bahnhofgebäude werden optimale Umsteigebeziehungen zwischen Bus und Bahn geschaffen. All diese Massnahmen führen zu einer deutlichen Aufwertung des Areals.

Das erarbeitete Vorprojekt geht von insgesamt 3.02 Millionen Franken Investitionsvolumen aus.

Von diesen Kosten werden vierzig Prozent, 1.208 Millionen Franken, vom Bund verbindlich übernommen. Die restlichen sechzig Prozent, 1.812 Millionen Franken müssen von der Gemeinde als Baubehörde übernommen werden. Allerdings kann die Gemeinde dem Kanton ein Beitragsgesuch zur Mitfinanzierung stellen, die Festlegung der Beitragshöhe/des Kostenteilers ist Verhandlungssache. Die Einwohnergemeinde Schönenwerd muss als Bauherrin jedoch einen Bruttokredit über hundert Prozent der Kosten sprechen. Die Bundesbeiträge werden nach Projektabrechnung ausbezahlt.

Mit dem beantragten Kredit ist vorgesehen eine aussagekräftige und verbindliche Entscheidungsgrundlage für die Beschlussfassung des nötigen Baukredites zu schaffen. So ist nebst einer Kostengenauigkeit von +/-10% und einem baureifen Projekt vorgesehen, dass die Verhandlungen mit dem Kanton, den privaten Landbesitzern und der SBB abgeschlossen sind.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Projektierungskredit von 215'000 Franken für die Erarbeitung eines baureifen Projektes mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10%.

Ersatzbeschaffung der Beleuchtung des Sportplatzes Feld

Ausgangslage:

Im Rahmen der Erneuerung der Beleuchtung auf der Sportanlage wurde auch deren Ausrichtung geprüft. Im Gegensatz zum Trainingsfeld B erfüllt das Hauptspielfeld von seiner Grösse her die vorgegebenen Masse für alle Ligen (bis und mit Challenge League). Aus diesem Grund ist es wichtig, bei der Erneuerung der Beleuchtung diese auf das Hauptfeld auszurichten. So kann gewährleistet werden, dass im Falle eines Aufstiegs einer Mannschaft sicher ein beleuchtetes Spielfeld den Anforderungen der entsprechenden Liga genügt und für Meisterschaftsspiele zur Verfügung steht. Es wurde ein Vorschlag ausgearbeitet, mit dem erreicht wird, dass neben dem Hauptspielfeld auch der Platz für den Kinderfussball und die Junioren, dazu ein Teil des Trainingsfeldes sowie die Nebenflächen beleuchtet werden können. Dies ist insbesondere im Sinne einer massvollen und schonenden Nutzung der Sportanlage von Wichtigkeit (z.B. Schlechtwetterphasen).

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Investitionskredites von 250'000 Franken für die Ersatzbeschaffung der Beleuchtung des Sportplatzes Feld.

Ersatzbeschaffung von Laptops für die Primarschule

Ausgangslage:

Seit 1992 bestehen im Kanton Solothurn Grundlagen für die informatische Bildung an den Schulen. Heute ist er schweizweit der einzige Kanton, der für diese Disziplin ab der 3. Klasse der Primarschule bis zur 3. Klasse der Sekundarschule ein eigenes Gefäss in der Studentafel beansprucht.

Die informatische Bildung umfasst drei Säulen, bestehend aus Informatik, Medienbildung und Anwendungskompetenz.

Der Kanton hat Regelstandards erlassen, die jeder einzelne Schulträger unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Verhältnisse umsetzt. Die Schulen Schönenwerd haben dazu bereits 2009 ein Detailkonzept ausgearbeitet, seither funktioniert der Betrieb der Infrastruktur problemlos.

Zwischenzeitlich hat der Kanton die Regelstandards überarbeitet, und das Konzept der Schulen Schönenwerd wurde im Herbst 2016 an die neuen Vorgaben angepasst.

Das Konzept sieht unter anderem eine Client-Infrastruktur vor, bestehend aus einem Server und einem Pool an Laptops pro Schulhaus (Feld 18 Geräte, Dorf 12 Geräte), dazu 2 vernetzte Notebooks pro Klassenzimmer, ein Lehrerarbeitsnotebook pro Lehrkraft, ein Beamer und Peripheriegeräte pro Klassenzimmer vor. Total sind 87 Laptops nötig, um das Konzept umsetzen zu können.

Unabhängig von diesem Konzept haben die bisherigen Laptops das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Gleichzeitig müssen das bestehende WLAN/Netzwerk sowie Komponenten der Serverinfrastruktur ersetzt werden. Als Ersatz der bestehenden Laptops sowie Aufrüstung der Infrastruktur beantragt der Gemeinderat einen Kredit von total 130'000 Franken.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Investitionskredites von 130'000 Franken für die Ersatzbeschaffung von Laptops für die Primarschule.

Ersatz der Wasserleitung und Strassenbeleuchtung sowie Sanierung der Bahnstrasse

Ausgangslage:

Die Bahnstrasse befindet sich schon seit längerer Zeit in einem desolaten Zustand und deren Ausbau ist nach dem Investitionsplan in den Jahren 2017/2018 vorgesehen. Mit dem vorgesehenen Ausbau soll gleichzeitig auch die Kanalisation gemäss dem generellen Entwässerungsplan im Abschnitt KS Nr. 362 – 360 durch eine grössere Nennweite ersetzt werden. Die Wasserleitung datiert aus dem Jahre 1904 weist praktisch auf der ganzen Länge eine Nennweite von 60 mm auf und ist gemäss der generellen Wasserversorgung durch eine solche mit einem Durchmesser von 100 mm zu ersetzen. Die baulichen Massnahmen für die Anpassung der Strassenbeleuchtung werden ebenfalls ausgeführt. Die Aare Versorgungs AG sowie die städtischen Betriebe klären ab, ob ein Ausbau des Strom- und Gasnetzes notwendig sei.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Investitionskredites von 1.315 Millionen Franken für den Ersatz der Wasser- und Abwasserleitung und Strassenbeleuchtung sowie Sanierung der Bahnstrasse.

Gründung und Finanzierung öffentlich-rechtliche Unternehmung Wasserversorgung unteres Niederamt per 1. Januar 2017

Ausgangslage:

Im Januar 2015 haben die beiden Gemeinderäte Gretzenbach und Schönenwerd der Begleitgruppe Eppenbergtunnel den Auftrag erteilt, eine gemeinsame Organisation der Trinkwasserversorgung mit Gretzenbach und Schönenwerd zu planen. In der Zwischenzeit wurden die Statuten und der Finanzplan für die neue Organisation „Wasserversorgung unteres Niederamt“ erstellt, überarbeitet und nach der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden an die aktuellen Verhältnisse angepasst.

Demnach plant die öffentlich-rechtliche Unternehmung „Wasserversorgung unteres Niederamt“ die Realisierung eines neuen, regionalen Pumpwerks sowie die für die Wasserverteilung nötigen Primäranlagen, wie Verbindungsleitungen und das Niederzonenreservoir Föhren. Die gesamten Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 8,315 Millionen Franken. Nach Abzug von Subventionen muss in den nächsten Jahren mit Netto-Investitionskosten von 5.549 Millionen Franken gerechnet werden, welche durch die beiden Gründergemeinden zu finanzieren sind.

Der Finanzplan sieht vor, dass für die gesamte Finanzierung in den Jahren 2017 - 2021 insgesamt 5.580 Millionen Franken bereitgestellt werden müssen. Dafür haben die Gründergemeinden ein Dotationskapital von 1,2 Millionen Franken, ein Darlehen von 2,73 Millionen Franken und die bereits geleistete Entschädigung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB mit 1,65 Millionen Franken einzubringen.

Sowohl das Dotationskapital als auch die Gemeindedarlehen sollen nach Baufortschritt und Investitionsbedarf durch den Vorstand der öffentlich-rechtlichen Unternehmung „Wasserversorgung unteres Niederamt“ bei den Gemeinden abgerufen werden können.

In Nettoszahlen ausgedrückt muss die Gemeinde Schönenwerd folgende Beträge für die öffentlich-rechtliche Unternehmung „Wasserversorgung unteres Niederamt“ sicherstellen und „umbuchen“:

- 800'000 Franken für die Äufnung des Dotationskapitales
- 1.82 Millionen Franken als Darlehen für die vorgesehenen Investitionen
- 1.1 Millionen Franken Umbuchung der SBB-Entschädigung in die öffentlich-rechtliche Unternehmung „Wasserversorgung unteres Niederamt“

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Statuten der „Wasserversorgung unteres Niederamt“, den Finanzplan 2017 – 2021 als verbindlich zu erklären und dem Gemeinderat die Kompetenz zu erteilen, die entsprechenden finanziellen Mittel zu beschaffen und auszulösen.

Revision des Reglements über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Submissionsreglement)

Das gültige Reglement über die Vergabe öffentlicher Aufträge ist seit dem 1. Juli 1999 in Kraft und muss den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Da die wesentlichen Rahmenbedingungen im Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen (Submissionsgesetz / SubG) geregelt sind, kann das Submissionsreglement auf Gemeindeebene kurz gehalten werden. Eigentlich handelt es sich lediglich um ein „Organisationsreglement“.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Reglements über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Submissionsreglement).

Verschiedenes

Tag der offenen Tür und Neujahrsapéro

Am 1. Januar 2017 lädt der Gemeinderat die Bevölkerung gerne zum Tag der offenen Tür in die neue Gemeindeverwaltung an der Oltnerstrasse 7 ein. Der Anlass findet von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Anschliessend findet in den gleichen Räumlichkeiten für alle Einwohner/innen auch der Neujahrsapéro statt.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung herzlich willkommen zu heissen.

Freundliche Grüsse

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindegeschreiberin

Peter Hodel

Mirela Todorovic